

**RATSANTRAG**

## Eine Smart City Konferenz für Münster

Der Rat der Stadt Münster möge beschließen:

1. Die Stadt Münster richtet in Kooperation mit den städtischen Beteiligungen, den Hochschulen, der Wirtschaft, Münster Marketing und weiteren Akteuren der Bürgergesellschaft eine Smart City Konferenz aus.
2. Ziel der Konferenz ist die Bündelung der Digitalisierungsstrategie und Beschleunigung der kommunalen Digitalisierung im Kontext einer zukunftssicheren intelligenten und nachhaltigen Stadtentwicklung für alle.
3. Im Rahmen der Konferenz werden die vorhandenen Handlungsstrategien der Stadt öffentlich dargelegt sowie Lösungsansätze und Erfahrungen anderer Kommunen und Expertenvorschläge zu verschiedenen Schwerpunktthemen diskutiert, um die Entwicklungsziele und die städtische Digitalisierungsstrategie voranzubringen.
4. Zur Finanzierung der Konferenz werden Fördermittel geprüft.

**Begründung:**

Die Smart City Konferenz verfolgt das Ziel, Möglichkeiten und Chancen der Digitalisierung für mehr Lebensqualität und Effizienz im Sinne einer gemeinwohlorientierten und integrierten Stadtentwicklung zu diskutieren und zu nutzen. Neue so gewonnene Kenntnisse sollen in die Breite der kommunalen Landschaft getragen werden. Insbesondere die Vereinfachung, Verbesserung und Transparenz von Prozessen und Services sowie Effizienzgewinne und Datenschutzfragen sollen zur Sprache kommen.

Die Konferenz soll dabei auch als eine Informationsplattform der Stadt über die vorhandenen Handlungsstrategien und digitale Dienstleistungen dienen. Mit Hilfe von Themenforen und Workshops sollen innovative Lösungen für beispielsweise Klimaschutz und Nachhaltigkeit, Wirtschaft, Mobilität, Infrastruktur, Bildung, Wohnen, Sicherheit, Abfall und lokales Engagement diskutiert und Ideen eingebracht werden. Dabei geht es nicht darum, analoge - händische – Prozesse digital abzubilden, sondern neue Prozesse zu schaffen, durch die ein echter Mehrwert für die Stadtgesellschaft entsteht.

Smart City Ranking (McKinsey Studie) im europäischen Vergleich führen Wien und London an. Von den deutschen Städten sind Hamburg und Berlin im oberen Drittel des Rankings platziert. Mehrere Kommunen haben bereits Smart City Konferenzen durchgeführt. Es bietet sich an, auf Erfahrungen der Städte zurückzugreifen, die breite Öffentlichkeit miteinzubeziehen und die Digitalisierung im Alltag zu verankern. Gerade in Zeiten, in denen der urbane Raum expandiert und der Fokus auf Effizienz, Lebensqualität und Umweltschutz liegt, bedarf es weitere Smart City-Strategien und deren klar geregelte Umsetzung. Eine enge Kooperation zwischen Stadtverwaltung, Unternehmen und Bürgern ist für die Umsetzung der Smart City-Strategien zur konkreten Verbesserung der Lebensqualität notwendig.

Vorteile von Smart City:

- Weniger Pendelzeit durch bessere Mobilitätslösungen: d.h. konkret 20 Prozent weniger Pendelzeit. Darunter fallen unter anderem eine intelligente Verkehrssteuerung, Smart Parking und Echtzeitinformationen für den Nahverkehr. Diese bedeuten wiederum eine geringere Belastung für die Umwelt.
- Bessere Gesundheit durch Monitoring: besseres Monitoring beim Ausbruch ansteckender Krankheiten und Echtzeitüberwachung chronisch Kranker können die Krankheitsbelastung um 15 Prozent reduzieren. Smarte Ampelschaltungen können zudem die Anfahrtszeit von Rettungsfahrzeugen um entscheidende Minuten verkürzen
- Intelligente Energienetze durch automatisierte und optimierte Energienutzung
- Weniger Umweltbelastung: Automatisiertes Heizen und Kühlen in Gebäuden, Abrechnungen nach tatsächlichen Müllmengen und intelligente Energienetze verringern die Umweltbelastung in den Städten deutlich.
- Kostenvorteile durch Digitalisierung für Tätigkeiten, die nicht mehr händisch ausgeführt werden müssen.

Einige konkrete Beispiele für die Smart City:

- Die digitale Füllstandanzeige von Mülltonnen, die darüber informiert, wann der Behälter geleert werden muss;
- Das Bochumer Kopernikus-Projekt, bei dem aus dem Weltall anhand der Blattfarbe von Bäumen und anhand von Sonden im Boden ermittelt wird, wann zu gießen ist. In Hitzestress-Perioden bekommen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Grünflächenamtes morgens eine Nachricht auf ihr Handy, welcher Baum zu gießen ist;
- Müllfahrzeuge, die mit einem Kamerasystem ausgestattet werden, die den Zustand der öffentlichen Straßen festhalten und für Sanierungsaufträge vorbereiten;

Gez.  
Stefan Weber und Fraktion